

Nachruf auf den ehemaligen Bürgermeister der Stuhrer Partnerstadt Ostrzeszów Herrn Zbyszko Szmaj

Herr Zbyszko Szmaj, ehemaliger Bürgermeister der Stuhrer Partnerstadt und Gemeinde Ostrzeszów ist am 1. Februar 2021 im Alter von 86 Jahren verstorben. Zbyszko Szmaj war gemeinsam mit Wilfried Huntemann Mitbegründer der 2001 unterzeichneten Städtepartnerschaft zwischen Ostrzeszów und der Gemeinde Stuhr.

Im Jahr 2000 entstand der erste Kontakt zwischen Ostrzeszów und Stuhr auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Zbyszko Szmaj. Im November 2000 fuhr eine kleine Delegation von Rat und Verwaltung der Gemeinde Stuhr nach Polen und im April 2001 kam eine kleine polnische Delegation unter der Leitung von Zbyszko Szmaj zum Gegenbesuch nach Stuhr. Nach diesen beiden Erstbegegnungen wurde eine Städtepartnerschaft vereinbart und die Verträge unterschrieben. Ein halbes Jahr später, am 27. März 2002, wurde in Stuhr der „Freundschafts- und Förderverein Stuhr-Ostrzeszów“ (FFVSO) gegründet und kurz darauf ein Pendant auf polnischer Seite. Es folgten regelmäßige Austauschbegegnungen von Ratsmitgliedern, von Verwaltungsangehörigen und Vereinsmitgliedern in beiden Kommunen, an denen Zbyszko Szmaj regelmäßig teilnahm.

Zbyszko Szmaj war ein sehr engagierter und warmherziger Mensch. Otto Kähler vom Freundschafts- und Förderverein Stuhr - Ostrzeszów trauert um einen Freund: „Er war ein äußerst liebenswerter Mensch, klug und sehr bescheiden. Jede Begegnung, jedes Gespräch mit ihm war eine persönliche Bereicherung. Er war ein zuverlässiger Freund und Förderer unserer Partnerschaft, für die er sich bis zu seinem Tod engagierte.“

Ein ausführlicher Nachruf (in polnischer Sprache) ist auf der Homepage der Stadt Ostrzeszów zu finden. Dort heißt es unter anderem: „Im Prinzip blieb Herr Zbyszko Szmaj bis zum Ende seines Lebens ein sehr aktives Mitglied des gesellschaftlichen Lebens der Gemeinde Ostrzeszów. Dank seiner Fähigkeiten beeindruckte er immer wieder alle mit Ideen, Energie und kreativer Begeisterung. Viele Jahre lang konnten wir auf sein Wissen, seine Erfahrung und seine Hilfe zählen. Er war immer bescheiden, immer nah an den Menschen. Sein Ableben ist ein großer, unwiederbringlicher Verlust.“